

Begründung:

Das Kunstrasenspielfeld bei der Stadthalle wurde im Jahre 1980 gebaut und 1991 sowie 2003 mit einem neuen Kunstrasenbelag versehen. Der vorhandene mit Gummigranulat verfüllte Kunstrasen wurde schon mehrfach repariert. Der Rasen ist inzwischen sehr stark abgenutzt wodurch ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die Nutzer besteht. Der Kunstrasenbelag ist daher zwingend zu erneuern.

Die Belagserneuerung soll mit einem sandteilverfüllten Kunstrasen erfolgen. Der Rasen wird nur ca. zur Hälfte mit Sand verfüllt, damit der Sand für die Sportler keine negativen Auswirkungen hat. Eine Verfüllung ist notwendig, um den Belag zu beschweren und die Fasern zu stabilisieren. Von einem mit Kunststoffgranulat verfüllten Kunstrasen wird abgesehen, da sich dieser nachteilig auf die Umwelt auswirkt.

Im Zuge der Belagserneuerung soll der Platz an die neuen Anforderungen der aktuell geltenden DIN-Vorschriften angepasst werden, was vor allem die Vergrößerung der Sicherheitsbereiche an den Platzrändern betrifft. Das Sanierungskonzept ist mit den betroffenen Vereinen und Schulen abgestimmt.

Baubeschreibung und Durchführung der Maßnahme:

Der vorhandene Kunstrasenbelag wird abgetragen und entsorgt. Das alte Füllmaterial wird entnommen, der Sand wird anschließend vom Granulat getrennt und wiederverwendet. Der vorhandene Kunstrasenbelag ist ein Materialmix, der derzeit noch nicht sinnvoll recycelt werden kann. Der Belag wird thermisch verwertet. Die Entsorgung erfolgt mit Nachweis durch ein zertifiziertes Unternehmen.

Die darunterliegende Elastikschicht wird durch das Aufbringen einer zusätzlichen elastischen Schicht verbessert. Darauf kommt der neue Kunstrasenbelag aus geraden und gekräuselten Fasern, der mit Sand teilverfüllt wird. Der Sand wird durch die gekräuselte Struktur der Faser im unteren Bereich des Belags gehalten, wodurch die Nutzer nicht direkt mit dem Sand in Kontakt kommen.

Der Kunstrasenplatz ist um drei Meter zu verlängern, damit die geforderten Sicherheitsbereiche eingehalten werden. Dafür muss der im Osten vorhandene Ballfangzaun versetzt werden. Es werden zusätzlich Flächen zum Abstellen der Trainingstore vorgesehen.

Ein Bauantrag für die Maßnahme wurde bereits gestellt.

Die öffentliche Ausschreibung der Arbeiten soll im März 2024 erfolgen.

Die Arbeiten sollen Mitte Juni 2024 beginnen und bis Anfang September 2024 abgeschlossen sein.

Kosten und Finanzierung

Die Baukosten betragen ca. 560.000 Euro. Für Planungsleistungen und Nebenkosten sind weitere ca. 80.000 Euro veranschlagt.

Im Haushalt 2024 der Stadt Backnang sind unter dem Produktsachkonto 42410101-78720010.010 646.000 Euro eingestellt.

Es ist eine Zuwendung nach der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums für die Förderung des Baus von kommunalen Sporthallen und Sportfreianlagen mit vorzeitigem Maßnahmenbeginn beantragt. Bei Zuschussbewilligung ist mit einem Betrag in Höhe von 84.000 Euro zu rechnen.

Anlagen:

Lageplan